

Buchs

Rubrik «gesehen»

Text: Patrick Siegfried | Bild: Jürg Seifert

Die Sache mit dem Klimaschutz



Gesehen habe ich vergangenes Jahr ein ganzseitiges Inserat für eine Antarktisexpedition. Nicht der fünfstellige Betrag für das Pauschalangebot irritierte mich, sondern der Name eines Expeditionsleiters: Reinhold Messner, einer der bekanntesten Bergsteiger der Welt, Buchautor, ehemaliges Mitglied des Europarates und nach seinen eigenen Angaben Bewahrer der letzten nicht urbanisierten Räume dieser Erde. Reinhold Messner ist nicht nur ein Mann des Wortes, sondern auch der Taten. In seinem Museum in Sterzing, das immer wieder ein Besuch wert ist, habe ich gestaunt über seinen Einsatz für die Erhaltung der Schöpfung und Kulturen. Jedoch brachte ich sein Engagement für die Umwelt und das beworbene touristische Angebot nicht unter einen Hut. Also schrieb ich ihm eine höfliche Anfrage zu dieser Reise. Nach einigen Tagen antwortete er mir ebenso zuvorkommend wie selbstkritisch: «Lieber Patrick. Sie haben mit vielem Recht. Die Menschheit aber hat auch die Ränder der Antarktis urbanisiert, was ich bei meinen Vorträgen auch unterstreiche. Leider sind Widersprüche auch in meinem Leben.»

Ich bin froh um Messners ehrliche Antwort: Klimaschutz ohne Widersprüche gibt es nicht – wie auch sonst im Leben. Einerseits möchten wir alle, dass unsere Erde geschützt wird, um

unseren nachfolgenden Generationen einen intakten Lebensraum zu hinterlassen. Andererseits leben wir in Sachzwängen und wissen, dass viele Ideen und Initiativen einen Tropfen auf den heissen Stein sind. Manchmal ist so ein Tropfen die Provokation. Wie das Plakat der diesjährigen Aktion 'Brot für alle'. Mit dem Plakat will die Aktion anregen, über die Folgen eines übermässigen Fleischkonsums nachzudenken. Ich habe nun Verständnis, wenn sich Bauern aus unserer Region über dieses Motto ärgern. Sie fühlen sich in ihren Bemühungen um eine nachhaltige Landwirtschaft nicht ernst genommen. Sie bemerken zurecht, dass ein genereller Fleischverzicht nicht allein mit Klimaschutz gleichzusetzen sei. Und wieder begegne ich diesen Widersprüchen.

Welche Schlussfolgerungen ziehe ich, wenn es ohne Widersprüche nicht geht? Lasse ich es bleiben? Richte ich mich bequem ein und warte, bis die anderen anfangen? Nein, denn aus vielen Tropfen entsteht ein kleiner Bach und viele Bäche werden zum Fluss. Wenn wir alle unseren bescheidenen Teil beitragen, kann sich den Widersprüchen zum Trotz etwas ändern.

So habe ich mich von zwei jungen Talkteilnehmenden eines kürzlich abgehaltenen Go2be Gottesdienstes inspirieren lassen. Sie haben von ihrem Plastikverzicht und ihren alternativen Essgewohnheiten erzählt und praktische Ideen beschrieben, wie der Alltag diesbezüglich gestaltet werden kann. Das hat uns als Familie motiviert unseren Plastikverbrauch zu reduzieren. Im Kleinen anfangen. Widersprüche aushalten und sich mit anderen zusammentun. Das ist für mich das Gebot der Stunde. ■

evang
Kirche
Buchs

Pfarrämter

Lars Altenhölischer, 081 756 66 42,
lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch

Patrick Siegfried, 081 756 22 43,
patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch

Marcel Wildi, 081 756 46 00,
marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch

Diakone

Jürg Birchmeier, 081 756 22 92,
juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch

Nina Frauenfelder, 081 756 22 61,
nina.frauenfelder@evangkirchebuchs.ch

Hanspeter Schwendener, 081 756 22 66,
hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch

Sekretariat

Andrea Wohlgemuth, Churerstr. 3, 081 756 22 93,
info@evangkirchebuchs.ch

Di, Mi und Fr von 8 bis 11.30 Uhr

www.evangelischebuch.ch

Gottesdienste

Sonntag, 07. März	9 Uhr	Gottesdienst, Diakon Hanspeter Schwendener
	10 Uhr	Gottesdienst
	19 Uhr	Abendgottesdienst in Räfis, Diakon Hanspeter Schwendener
Sonntag, 14. März	9 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried
	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21. März	9 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Lars Altenhölischer
	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. März	9 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Marcel Wildi
	10 Uhr	Gottesdienst
	11 Uhr	Kirchgemeindeversammlung
	18.30 Uhr	Go2be Abendgottesdienst, Pfr. Patrick Siegfried

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 28. März findet um ca. 11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) in der Kirche die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Gerne laden wir Sie dazu ein. Die Jahresrechnung mit Traktandenliste und Stimmausweis stellen wir Ihnen zwei Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung zu. Damit die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, hat die Kirchenvorsteherschaft ein Schutzkonzept erstellt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Kirchenvorsteherschaft

«Letzte Worte» - Predigtreihe in der Passions- und Osterzeit

«Letzte Worte berühmter Männer»: immer wieder einmal trifft man auf eine Sammlung von Worten, die grosse Persönlichkeiten der Geschichte in ihren letzten Minuten ausgesprochen haben. Der Dichter Goethe beispielsweise hat nach «mehr Licht» gerufen. Staatsmann Churchill bilanzierte: «Welch ein Narr bin ich gewesen» und der Philosoph Sartre hat konstatiert: «Ich bin gescheitert.» Jesus Christus hat vor seinem letzten Atemzug am Kreuz festgehalten: «Es ist vollbracht». Eine beeindruckende Aussage. Noch beeindruckender an Jesus ist, dass er nach drei Tagen von den Toten auferstanden ist. Darum ist seine Person und seine Botschaft noch heute von grösster Relevanz.

In einer Themenreihe gehen wir in den Gottesdiensten in der Passionszeit den Bedeutungen der letzten Worte von Jesus am Kreuz nach und in den Ostergottesdiensten seinen ersten Worten nach der Auferstehung. In der Kirche liegen Einladungsflyer zu dieser Predigtreihe vom 28. Februar bis 4. April auf.

Pfr. Marcel Wildi

Ruhepunkte in der Passion

Wir laden ein zu den «Ruhepunkten in der Passion» einer kleinen Bedenkzeit in der Fastenzeit und auf dem Leidensweg Jesu. Jeweils mittwochs – 10., 17. und 24. März – um 17.30 Uhr gibt es in der Kirche eine halbe Stunde mit Musik, Bildern, Momenten der Stille und meditativen Gedanken, gestaltet von Pfarrer Lars Altenhölcher und Musiker Marco Schädler.

Pfr. Lars Altenhölcher

Bus auf Bestellung

Wir gestalten unser Kirchenbus-Angebot neu. Ab Sonntag, 7. März, können Sie sich für eine Fahrt zum Gottesdienst anmelden. Und so funktioniert es: Jeweils samstags bis 12 Uhr können Sie sich telefonisch beim diensthabenden Kirchenbusfahrer melden. Die Telefonnummer wird via Kirchenzettel im W&O und auf unserer Website unter Veranstaltungen publiziert. Der Kirchenbus holt Sie dann bei Ihnen zu Hause ab. Wie bisher gilt das Kirchenbus-Angebot jeweils für den 10 Uhr Gottesdienst am Sonntag.

Der Konvent

Weltgebetstag aus Vanuatu «auf festen Grund bauen»

Vanuatu ist eine Inselgruppe im Südpazifik, die zum pazifischen Feuerring gehört. Das heisst, Land und Bevölkerung sind ständig bedroht durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. Aber die Inselgruppe weist auch viele Schönheiten auf, so gibt es weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Die Menschen dieser Inseln, die noch ihre alten Sitten und Bräuche pflegen, heissen Ni-Vanuatu.

Veranstaltungen

WELTGEBETSTAG AUS VANUATU

Freitag, 5. März, 18.00 Uhr, im Pfarreisaal der katholischen Kirche, zum Thema: «Auf festen Grund bauen»

RUHEPUNKTE IN DER PASSION

Mittwoch, 10. März, 17. März und 24. März, jeweils 17.30 Uhr, in der Kirche

Aufgrund der aktuellen Situation können keine Veranstaltungen angeboten werden. Bitte halten Sie sich auf dem Laufenden via www.evangelischekirche.ch und dem Kirchenzettel im W&O am Freitag.

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung gehört einer christlichen Konfession an. Frauen aus verschiedenen Kirchen haben zum Thema «Auf festen Grund bauen» einen Gottesdienst zusammengestellt, in welchem sie die Herausforderungen beschreiben, mit denen vor allem junge Menschen auf Vanuatu konfrontiert sind. In ihren Glaubensgemeinschaften finden sie Unterstützung und in ihrem Glauben Halt.

Kampagnentext

Rubrik «gemalt»

Text und Bild Hanspeter Schwendener



Hoffnung in die Welt tragen
sehen und handeln
an meinem Ort
mit meinen Möglichkeiten